



Auftaktveranstaltung „Lebenswert Leben“

Seniorenfrühstück im Kath. Pfarrheim St. Willibrord

Winden am 30.09.2008

- Kurzprotokoll der Bedarfsermittlung -

- Was in Winden funktioniert - und ganz wichtige Pfeiler für die Lebensqualität sind:
 - „Nachbarschaft mitten im Ort“
 - „Gemeinschaft“
 - „Ehrenamt“
 - „Vereinsleben“

- Was nicht gut funktioniert („Wo hakt's?“):
 - Einkauf / Versorgungsmöglichkeiten
 - „keine Einkaufsmöglichkeit im Ort, wenn kein eigenes Auto zur Verfügung steht“
 - „Geschäft“
 - Mobilität
 - „Keine Busverbindung“ (mehrmals)
 - „Keine Einkaufsmöglichkeit“ (mehrmals)
 - „Wenigstens 1mal die Woche eine Verbindung nach Nassau“
 - „Es ist sehr schlimm, dass es hier kein Lebensmittelgeschäft gibt, keine Metzgerei, keine Bäckerei - für alte Leute, die kein Auto fahren können.“
 - „Pflege bei Demenz: hohe Kosten, kaum Freizeit durch 24-Std.-Betreuung, keine ehrenamtliche Hilfe für Spaziergänge oder Nachmittagsbetreuung → Entlastung erwünscht“
 - „Ehrenamt fördern“
 - „Gaststätte zur Kommunikation im Ort“

- Folgende Vorschläge / Bedarfe wurden geäußert:
 - „Paket- und Briefstelle im Dorf“
 - „Fahrdienst für ältere Mitbürger Do 9-12 h / Arzt, Einkauf“
 - Es wurde lange diskutiert, wie ein Fahrdienst für ältere Mitbürger organisiert werden könnte. Dabei spielten versicherungstechnische Fragen eine große Rolle. Herr Hauser regte an, eine „Eigenversicherung“ des Mitgenommenen („Tramperversicherung“) zu prüfen. Wo gibt es so etwas? Wie könnte das entwickelt werden?
 - „Ordnung im Dorf, Hecke, Wege, Plätze“
 - „Für Kinder: Omas und Opas reden „platt““
 - „Frauen geben alte Traditionen weiter“
 - Seniorengymnastik

Gut

Hier hakt's

